



**Telefonkonferenz**  
**Geschäftsjahr 2010 – 2. Quartal**  
**Peter Löscher**  
**Vorstandsvorsitzender, Siemens AG**  
**München, 29. April 2010**

Es gilt das gesprochene Wort

## Siemens zeigt erneut operative Stärke

Im abgelaufenen zweiten Quartal hat sich unsere Geschäfts- und Wettbewerbsposition weiter verbessert. Wir haben an die sehr gute Ergebnisentwicklung vom ersten Quartal angeknüpft. Daher heben wir unsere Gewinnprognose für das Gesamtjahr an.

## Weltweites Wirtschaftswachstum in zwei Geschwindigkeiten

In wichtigen Absatzmärkten sehen wir Zeichen einer Erholung. Insgesamt scheint sich nun die Lage der Weltwirtschaft auf einem niedrigeren Niveau als vor der Krise zu stabilisieren. Für 2010 erwarten Experten ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,2 Prozent. Dabei sehen wir allerdings ein Wachstum in zwei Geschwindigkeiten: In den Industrieländern wird in diesem Jahr ein Anstieg um zwei Prozent erwartet. Dieser Wert dürfte in den kommenden Jahren kaum übertroffen werden. Anders sieht das in den Schwellenländern aus: Dort wird die Wirtschaft in diesem und in den kommenden Jahren durchschnittlich um sechs Prozent zulegen. Damit ist die Entwicklung der Weltwirtschaft auf den ersten Blick positiv.

## Siemens in USA anerkannter lokaler Partner der „grünen Re-Industrialisierung“

Es bleiben aber Risiken, darunter die angespannte Lage der Haushalte einiger Staaten oder auch die weltweit gestiegene Arbeitslosigkeit in den Industrieländern. In den USA hat sich die Arbeitslosenquote von Oktober 2007 bis heute verdoppelt. Diese Entwicklung sorgt die US-Bevölkerung und insbesondere auch den Präsidenten Barack Obama. Daher hat er die „grüne Re-Industrialisierung“ angestoßen, die für zukunftsträchtige Jobs sorgen soll. Ein wichtiger Wegbereiter ist Siemens, der grüne Infrastrukturgigant!

US-Präsident Barack Obama war vor zwei Tagen Gast in unserem Windturbinen-Werk in Iowa. Erstmals in der 163-jährigen Geschichte von Siemens durften wir einen amerikanischen Präsidenten bei uns begrüßen. Sie können sich vorstellen, wie groß die Freude darüber ist, zeigt diese Geste doch: Siemens ist in den USA ein anerkannter lokaler Partner und Gestalter der „grünen Re-Industrialisierung“! Denn sie sorgt für Beschäftigung, und Siemens ist der beste Beweis dafür.

### Siemens-Beschäftigung trotz Krise stabil

In den vergangenen zweieinhalb Jahren ist es uns trotz starker Einbrüche in unseren Kundenbranchen gelungen, unsere Mitarbeiterzahl zu stabilisieren und zwar in Deutschland wie auch international! Zwischen Ende 2007 und heute stieg die Mitarbeiterzahl weltweit um 4.000. Bei den meisten neuen Stellen handelt es sich um „grüne“ Jobs! In Deutschland beschäftigen wir heute 2.000 Mitarbeiter mehr. Hinzu kommen derzeit fast 2.000 offene Stellen. Für die Gestaltung der grünen Zukunft werden vor allem Ingenieure und Naturwissenschaftler gesucht.

### Siemens mit sehr gutem Ergebnis im zweiten Quartal

Der Auftragseingang ging im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß zurück. 2009 war das zweite Quartal gemessen am Volumen der neuen Großaufträge allerdings auf Rekordniveau. Wichtig ist jetzt: Unser Breitengeschäft hat sich im abgelaufenen Quartal erholt. Die Mehrzahl der Divisionen verzeichnet schon wieder Zuwächse beim Auftragseingang. Der Auftragsbestand stieg auf 84 Milliarden Euro und bleibt Garant für unsere Stabilität. Der Umsatz in den Sektoren erholte sich. Die Erlöse lagen zwar vier Prozent unter dem Vorjahreswert, im Vergleich zum Vorquartal ergibt sich jedoch ein Plus von fünf Prozent. Das Nachsteuerergebnis stieg trotz des Umsatzrückgangs um 55 Prozent. Das ist mehr als beachtlich! Das operative Ergebnis der Sektoren stieg um 16 Prozent. Alle drei Sektoren liegen in ihren Margenzielbändern und haben damit erneut operative Stärke gezeigt!

Werfen wir noch einen gesonderten Blick in die Sektoren: Die Situation in den kurzzyklischen Geschäften im Industry Sektor hat sich stark verbessert. Die meisten Divisionen konnten mehr Aufträge gewinnen als zuletzt!

Wir spüren allerdings, wie erwartet, die Auswirkungen der Krise in den langzyklischen Geschäften im Sektor Energy. Der Auftragseingang verringerte sich um 26 Prozent. Besonders betroffen war das Geschäft mit fossilen Kraftwerken. Hier machen sich fehlende Großaufträge bemerkbar. Im Auftragsbestand hat Energy jedoch erstmals die Grenze von 50 Milliarden Euro überschritten. Erst vor zwei Wochen haben wir den Auftrag zum Bau eines Kraftwerks in den Niederlanden erhalten. Die Anlage wird mehr als 750.000 Haushalte mit klimafreundlichem Strom versorgen. Gestern erhielten wir einen weiteren Großauftrag zum Ausbau des Stromversorgungsnetzes in Katar im Volumen von rund 600 Millionen Euro. Das zeigt: Der weltweite Energiebedarf ist gewaltig und Siemens profitiert davon!

Auch der Sektor Healthcare schlägt sich weiterhin sehr gut. Auftragseingang und Umsatz bleiben mit jeweils knapp drei Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Die Durchsetzung der Gesundheitsreform in den USA gibt allen Marktteilnehmern Sicherheit und sorgt für Vertrauen! Unser Gesundheitsgeschäft ist in einer hervorragenden Verfassung. Wir entwickeln unser Geschäft konsequent weiter und hierzu werden wir Sie in Kürze informieren.

### Siemens steckt sich neue ehrgeizige Ziele

Siemens hat seine Ertragsstärke erneut schlagkräftig unter Beweis gestellt. Hierbei profitieren wir besonders von den frühzeitig umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Zudem erholen sich die kurzzyklischen Geschäfte eher als erwartet. Daraus leitet sich unmittelbar eine optimistischere Einschätzung der weiteren Ergebnisentwicklung ab. Beim Ergebnis der Sektoren rechnen wir nun mit einem Übertreffen des Vorjahresniveaus von 7,5 Milliarden Euro. Entsprechend erhöhen sich unsere Erwartungen für das Wachstum des Ergebnisses nach Steuern aus den fortgeführten Aktivitäten. Siemens steht heute auf einer sehr starken operativen Basis, von der aus wir unsere Marktposition weiter verbessern werden!

4 / 4